

Das Schreiben ist am besten als Nr. 26a hinter denjenigen Schriftstücken der DRTA, Bd. 1 einzuordnen, welche die Gewinnung der einzelnen Kurfürsten für die Königswahl Wenzels zum Inhalt haben.

Nr. 2

Frankfurt 1376 Juni 14

Kaiser Karl [IV.], König von Böhmen (*Karl von Gottes gnaden römischer keyser, zu allen zeiten merer des reichs und kunig zu Beheim*), teilt der Stadt Aachen mit, daß alle Kurfürsten seinen Sohn, König Wenzel von Böhmen (*Wentzlaw, kunig zu Beheim, unsern lieben sohn*), am Dienstag vor Fronleichnam (*an dem nebesten dinstage vor unsers herren lichenams tage*, [Juni 10]) in Frankfurt (*in unser und des reichs statt zu Franckenfordt*) zum römischen König erwählt haben. Er will ihn am Sonntag nach dem kommenden Johannestag (*uff den andern sonntag nach sente Iohannes tage, den schirest kommend*, [Juni 29]) krönen lassen. Die Adressaten möchten sich danach richten.

Geben zu Franckenfordt uff dem Mayne, an dem sonnabendt nach des heiligen lychnambs tage, unser reiche in dem 30sten und des keyserthumbs in dem 22sten iare.

Kanzleivermerk: *Per dominum de Colditz, Theodorus Danneraw.*

Adresse: *Dem bürgermeister, rathe und bürgern gemeinlich der stadt zu Ache, unsern und deß reichs lieben getrewenn.*

StA Aachen, Hs. 32, fol. 155^r–155^v, Nr. 104. – Eine weitere zeitgenössische Abschrift: HAStK, Köln und das Reich, Bd. 232, fol. 679^v–680^v. Ebd., fol. 287^v–288^r: Beschreibung der äußeren Merkmale des Schreibens zum Zeitpunkt der Abschrift durch den Kölner Syndicus im Jahre 1576: Papier, Spuren des Siegels.

Das Schreiben ist als Nr. 93a in das Kapitel „Krönungstag zu Aachen im Juli 1376“ der DRTA, Bd. 1 einzuordnen.

Nr. 3

Aachen²⁰ 1376 Juli 18

Kaiser Karl [IV.], König von Böhmen (*wir Karl, von Gotis gnaden römischer keyser, zu allen zeitten merer des reichs und kunig zu Beheim*), bekundet, daß alle Kurfürsten des Heiligen Römischen Reiches seinen Sohn, König Wenzel von Böhmen (*herrn Wentzeßlaus, kunig zu Beheim, unsern lieben son*), in Aachen (*zu Aiche*) zum römischen König und künftigen Kaiser erwählt und alle geistlichen und weltlichen Fürsten, Grafen, Freiherren, Ritter, Knechte, Amtsleute, Städte und Gemeinden (*gemeinschaft*) des Reiches zur Huldigung und zum Treueschwur mittels Urkunde aufgefordert haben. Ebenso haben sie den Bürgermeistern, den Schöffen, dem Rat und den Bürgern der Stadt Aachen in ihrer Gegenwart Huldigung und Schwur abgefordert. Das von Erzbischof Ludwig von Mainz ausgestellte Aufforderungsschreiben zur Huldigung lautet wie folgt: Insert (Nr. 4) mit Insert der Anerkennung Wenzels durch Aachen (Nr. 5).

²⁰) Das Schreiben ist auf Aachen ausgestellt, obgleich sich Karl IV. am 18. Juli bereits wieder in Frankfurt aufhielt (vgl. Reg. Imp. 8 Nr. 5649a, 5656).